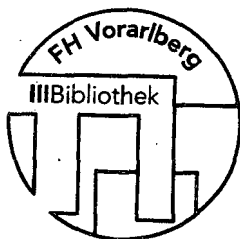


Dr. med. Klaus Thomas

Warum weiter leben?

Ein Arzt und Seelsorger über
Selbstmord und seine Verhütung



Herderbücherei

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

EINLEITENDER TEIL

I. Selbstmord - das Ende einer langen Krankheit	15
--	-----------

1. Ernste Beispiele und fragwürdige Statistiken enthüllen ein Menschheitsproblem.	15
Ein Lebensschicksal als Lehrmeister 15 - Berlin - eine Stadt von Lebensmüden? 16 - Dunkle Statistiken 17 - Zweifelhafte Motive 18 - Eindeutige Methoden 19 - Schützt der Glaube vor dem Abgrund? 22 - Gründe und Wege der Verzweiflung 24 — Zwei Männer suchen vergeblich den Tod 27 - Selbstmord — Unfall — Krankheit zum Tode 28	
2. Philosophische, theologische und andere Theorien streiten über den Selbstmord.	30
Ein philosophischer Abschiedsbrief 30 - Ein theologisches Scheinproblem 33 - Eine begründete Erfahrung und begrenzte Theorien 35	

ERSTERTEIL

II. Gefährdete Menschen rufen um Hilfe.	39
--	-----------

1. Kranke, die einer psychiatrischen Behandlung bedürfen	39
Depressive 39 - Schizophrene 43 - Suchtkranke 48	
2. Neurotiker, die eine ärztliche Psychotherapie, und Verzweifelte, die eine psychologische Beratung brauchen	51
Liebe, Ehe, Sexualität (allgemein) 52 - Partnersuche 54 - Partnerprobleme 55 - Partnerverlust 58 - Eheprobleme (besonders die „Untreue“) 63 - Sexualnöte (allgemein) 69 - Onanie - das „Plapperstadium der Liebe“ 69 - Homosexualität - Zeichen einer neurotischen Erkrankung! 74 - Frigidität und Impotenz 77 - Unerwünschte Schwangerschaft 79 - Familienkonflikte 81	

3. Menschen in Lebensschwierigkeiten, denen eine fachkundige Fürsorge und Betreuung not tut.	86
Berufskonflikte 86 - Sorgen um das Geld 87 - Selbstmordgefahr im Gefängnis 89	
4. Ratlose mit Alarmsignalen, die besondere Aufmerksamkeit verdienen.	90
Leitsymptom Angst 90 - Die große Traurigkeit 92 - Die Frage nach Schuld und Schuldgefühlen 94 - Der Schuldbegriff und sein Bedeutungswandel 95	
5. Suchende, die nach Halt und Wert fragen.	98
Bindung an die Werte des Lebens 98 - Bindung an die Höchstwerte der Religion 100 - Eine Botschaft der Bibel über Selbstmord und Seelsorge 101	

ZWEITER TEIL

III. Die Praxis der Selbstmordverhütung	107
1. Aus der psychiatrischen Praxis.	107
Die ärztlichen Aufgaben allgemein 107 - In der Klinik 108 - In der ambulanten Sprechstunde 109	
2. Aus der psychotherapeutischen Praxis.	112
Psychoanalytische Behandlung 112 - Selbstanalyse und Arbeit mit den eigenen Träumen 115 - Autogenes Training 115 - Hypnose und andere Methoden 117	
3. Aus der menschlichen Betreuung und Seelsorge.	119
Geselligkeit als Therapie 119 - Vertrauen gegen Einsamkeit 121 - Seelsorge - Notwendigkeit und Gefahr 124 - Die Besonderheiten der Telefonseelsorge 127	
4. Woran erkennen wir Selbstmordgefährdung.	129
Selbstmordgefährdung im Überblick 129 - Einengung, Aggression und Affekte 131	
5. Was bleibt zu tun?	133
Bibliographie.	138
Sachregister.	140
Namenregister.	143